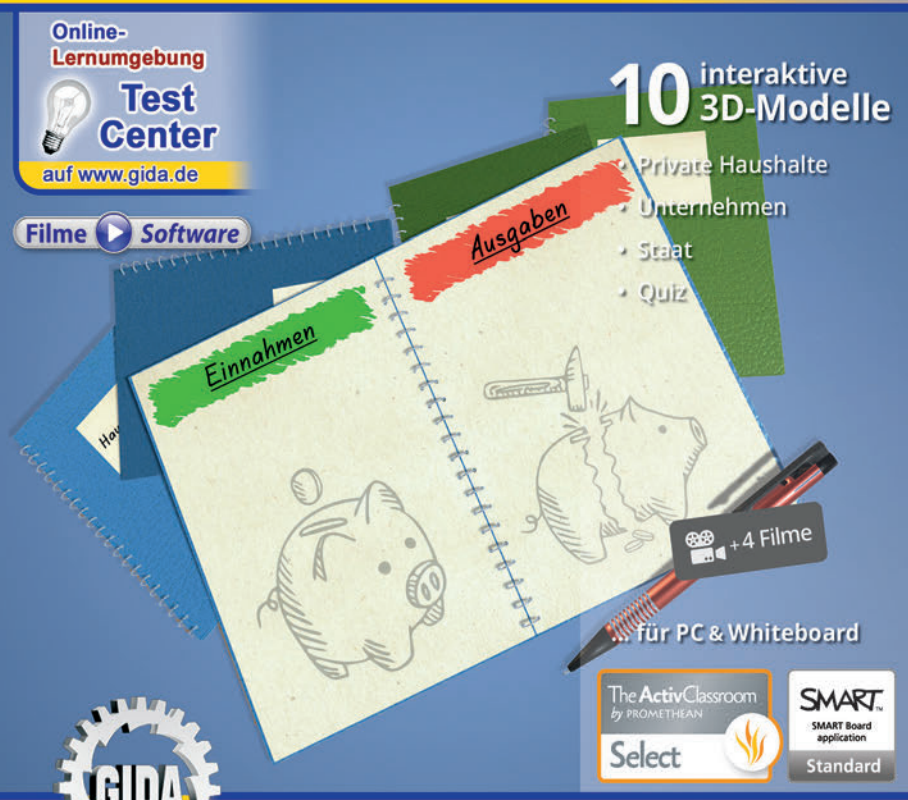
FILMLEXIKON DER WIRTSCHAFT

Schulden

Sekundarstufe I - II



GIDA

Wirtschaft

DVD ROM

Schulden
(Wirtschaft, Sek. I-II)

Diese Software bietet einen virtuellen Überblick rund um das Thema „Schulden“. Alle Inhalte sind speziell auf die Lehrplaninhalte der Sekundarstufe I-II abgestimmt.

Anhand von **bewegbaren 3D-Modellen** in den 4 Arbeitsbereichen (Private Haushalte, Unternehmen, Staat und Quiz) können einzelne Teilbereiche zum Thema „Schulden“ von Lehrern demonstriert und von Schülern aktiv nachvollzogen werden.

Die 3D-Software ist ideal geeignet sowohl für den **Einsatz am PC** als auch **am interaktiven Whiteboard („digitale Wandtafel“)**. Mit der Maus am PC oder mit dem Stift (bzw. Finger) am Whiteboard kann man die **3D-Modelle schieben, drehen, kippen und zoomen** – (fast) jeder gewünschte Blickwinkel ist möglich. In einigen Arbeitsbereichen können Elemente ein- bzw. ausgeblendet werden.

4 auf die 3D-Software abgestimmte, computeranimierte **Filme** verdeutlichen und vertiefen einzelne Aspekte der Arbeitsbereiche. Die Inhalte der 3D-Modelle und der Filme sind stets altersstufen- und lehrplangerecht aufbereitet.

Die Software soll Ihnen größtmögliche Freiheit in der Erarbeitung des Themas „Schulden“ geben und viele individuelle Unterrichtsstile unterstützen. Es stehen zur Verfügung:

- **10 3D-Modelle**
- **4 Filme** (real und 3D-Computeranimation)
- **4 PDF-Arbeitsblätter** (speicher- und ausdruckbar)
- **15 PDF-Farbgrafiken** (ausdruckbar)
- **6 interaktive Testaufgabe** im GIDA-Testcenter (auf www.gida.de)

Einsatz im Unterricht

Arbeiten mit dem „Interaktiven Whiteboard“

An einem interaktiven Whiteboard können Sie Ihren Unterricht mithilfe unserer 3D-Software besonders aktiv und attraktiv gestalten. Durch Beschriften, Skizzieren, Drucken oder Abspeichern der transparenten Flipcharts Ihres Whiteboards über den 3D-Modellen ergeben sich neue Möglichkeiten, die Anwendung für unterschiedlichste Bearbeitung und Ergebnissicherung zu nutzen.

Im klassischen Unterricht können Sie z.B. das Insolvenzverfahren anhand des 3D-Modells erklären und auf dem transparenten Flipchart selbst beschriften. In einem induktiven Unterrichtsansatz können Sie die Einnahmen eines Staats sukzessive mit Ihren Schülern erarbeiten.

Ebenso können Sie die Schüler „an der Tafel“ agieren lassen: Bei Fragestellungen z.B. zu den Kosten für ein Unternehmen können die Schüler auf transparenten Flipcharts entsprechend der Aufgabenstellung die Lösungen notieren. Anschließend wird die richtige Lösung der Software eingeblendet und verglichen. Die 3D-Modelle bleiben während der Bearbeitung der Flipcharts voll funktionsfähig.

In allen Bereichen der Software können Sie auf transparente Flipcharts zeichnen oder schreiben (lassen). Sie erstellen so quasi „live“ eigene Arbeitsblätter. Um selbst erstellte Arbeitsblätter zu speichern oder zu drucken, befolgen Sie die Hinweise im Abschnitt „Ergebnissicherung und -vervielfältigung“.

Über den Button „Ansicht“ können Sie während der Bearbeitung zwischen zwei vorgefertigten Hintergründen (blau und hellgrau) wählen. Vor dem blauen Hintergrund kommen die Modelle besonders gut zur Geltung, außerdem ist der dunklere Hintergrund angenehm für das Auge während der Arbeit an Monitor oder Whiteboard. Das helle Grau ist praktisch, um selbst erstellte Arbeitsblätter (Screenshots) oder Ergebnissicherungen zu drucken.

Ergebnissicherung und -vervielfältigung

Über das „Kamera-Tool“ Ihrer Whiteboardsoftware können Sie Ihre Arbeitsfläche (Modelle samt handschriftlicher Notizen auf dem transparenten Flipchart) „fotografieren“, um so z.B. Lösungen verschiedener Schüler zu speichern. Alternativ zu mehreren Flipchartdateien ist die Benutzung mehrerer Flipchartseiten (z.B. für den Vergleich verschiedener Schülerlösungen) in einer speicherbaren Flipchartdatei möglich. Generell gilt: Ihrer Phantasie in der Unterrichtsgestaltung sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Unsere 3D-Software in Verbindung mit den Möglichkeiten eines interaktiven Whiteboards und dessen Software (z.B. Active Inspire) soll Sie in allen Belangen unterstützen.

Um optimale Druckergebnisse Ihrer Screenshots und selbst erstellten Arbeitsblätter zu erhalten, empfehlen wir Ihnen, für den Moment der Aufnahme über den Button „Ansicht“ die hellgraue Hintergrundfarbe zu wählen.

Die 4 Filme zu den verschiedenen Arbeits- und Themenbereichen können Sie je nach Belieben einsetzen. Ein Film kann als kompakter Einstieg ins Thema dienen, bevor anschließend mit der Software die Thematik anhand des 3D-Modells vertiefend erarbeitet wird. Oder Sie setzen die Filme nach der Tafelarbeit mit den Modellen ein, um das Ergebnis in einen Kontext zu stellen.

4 PDF-Arbeitsblätter liegen in elektronisch ausfüllbarer Schülerfassung vor. Sie können die PDF-Dateien ausdrucken oder direkt am interaktiven Whiteboard oder PC ausfüllen und mithilfe des Diskettensymbols speichern.

15 PDF-Farbgrafiken, die das Unterrichtsgespräch illustrieren, bieten wir für die „klassische“ Unterrichtsgestaltung an.

Im GIDA-Testcenter auf unserer Website **www.gida.de** finden Sie 6 interaktive und selbstauswertende Testaufgaben, die von Schülern online bearbeitet und gespeichert werden können. Sie können auch als ZIP-Datei heruntergeladen und dann später offline im Unterricht benutzt werden. Das Test-Ergebnis „100%“ wird nur erreicht, wenn ohne Fehlversuche sofort alle Antworten korrekt sind. Um Ihre Ergebnisse im Testcenter zu sichern, klicken Sie bzw. die Schüler einfach im Webbrowser auf „Datei“ → „Speichern unter“ und speichern die HTML-Datei lokal auf Ihrem PC.

Einsatz in Selbstlernphasen

Die Software lässt sich ideal in Selbstlernphasen am PC einsetzen. Die Schüler können völlig frei in den Arbeitsbereichen navigieren und nach Belieben Schulden von privaten Haushalten, Unternehmen oder des Staates erkunden.

Systemanforderungen

- PC mit Windows 10 oder 11
- Prozessor mit mindestens 2 GHz
- 2 GB RAM
- DVD-ROM-Laufwerk
- Grafikkarte - kompatibel ab DirectX 9.0c
- Soundkarte
- Aktueller Windows Media Player zur Wiedergabe der Filme
- Aktueller Adobe Reader zur Benutzung des Begleitmaterials
- Aktueller Webbrowser, z.B. Chrome, Firefox, Edge, Safari etc.
- Internet-Verbindung für den Zugang zum Online-Testcenter

Starten der 3D-Software

Erste Schritte

Legen Sie ggfs. die DVD-ROM „Schulden“ in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein. Die Anwendung startet automatisch von der DVD, es findet keine Installation statt! – Sollte die Anwendung nicht automatisch starten, „doppelklicken“ Sie auf *„Arbeitsplatz“* → *„FDW-SW072“* → *„Start.exe“,* um das Programm manuell aufzurufen.

Startmenü / Hauptmenü

Nach der Auswahl „Start“ startet die Anwendung und Sie gelangen in die Benutzeroberfläche.

Hinweis: Mit der Software werden sehr aufwändige, dreidimensionale Computermodelle geladen. Je nach Rechnerleistung kann dieser umfangreiche erste Ladevorgang ca. 1 Minute dauern. Danach läuft die Software sehr schnell und interaktiv.

Benutzeroberfläche

Menüleiste ein- und ausblenden

Blendet die Menüleiste ein und aus.

Steuerung

Blendet eine zusätzliche Steuerung ein, mit der man die 3D-Modelle schieben, drehen, kippen, zoomen und zurücksetzen kann.

Bedienelemente

Öffnet ein Fenster mit weiteren Bedienelementen („Buttons“).

Filme

Filme zu allen Arbeitsbereichen der 3D-Software.

Begleitmaterial

Startet Ihren Webbrowser und öffnet den Zugang zu den Begleitmaterialien (Arbeitsblätter, Grafiken und Begleitheft).
Keine Internetverbindung nötig!

Testcenter

Startet eine Verbindung zum Online-Testcenter auf www.gida.de.
Eine Internetverbindung wird benötigt!

Screenshot

Erstellt einen „Screenshot“ von der aktuellen Ansicht der 3D-Software und legt ihn auf Ihrem Benutzerprofil unter .../Bilder/GIDA_Screenshot ab.

Ansicht

Wählen Sie zwischen zwei verschiedenen Hintergrundfarben für die beste Darstellung oder den Ausdruck. Sie können die Größe der Bedienelemente („Buttons“) mit einem Schieberegler einstellen.

Hauptmenü

Diese Schaltfläche führt von jeder Ebene zurück ins Hauptmenü.

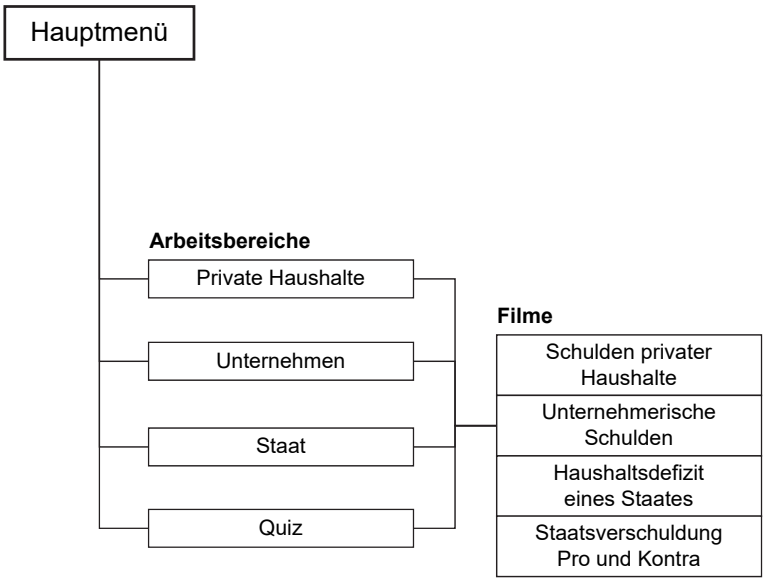
Aufgabe

Blendet die Aufgabenstellung eines Arbeitsbereiches ein.

Information

Blendet zusätzliche Informationen ein.

Inhalt - Strukturdiagramm



Arbeitsbereiche und Filme

Private Haushalte

Dieser Arbeitsbereich gliedert sich in die Teilbereiche *„Einnahmen/Ausgaben“, „Kredite“* und *„Insolvenz“*, die über das Untermenü auf der linken Seite angewählt werden können.

Im Teilbereich *„Einnahmen/Ausgaben“* können die Einnahmen und Ausgaben eines privaten Haushalts durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen auf die passende Position im Modell zugeordnet werden. Sobald ein Schildchen richtig zugeordnet worden ist, rastet es ein. Eine falsche Zuordnung wird von der Software zurückgewiesen.

Die Lösung kann durch Klicken auf den zugehörigen Button (mittig am unteren Bildrand) auch sofort angezeigt werden. Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

Im Teilbereich *„Kredite“* können die Investitionsmöglichkeiten entweder dem Immobiliendarlehen oder dem Konsumkredit durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen (mittig unter dem Modell) auf die passende Position zugeordnet werden. Sobald alle Schildchen zugeordnet worden sind, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob die Zuordnung richtig oder falsch ist.

Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

Im Teilbereich *„Insolvenz“* müssen die einzelnen Schritte eines Insolvenzverfahrens in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen kann die Reihenfolge angepasst werden. Sobald die Reihenfolge angepasst wurde, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob die Zuordnung richtig oder falsch ist.

Film „Schulden privater Haushalte“
Laufzeit: 7:55 Minuten

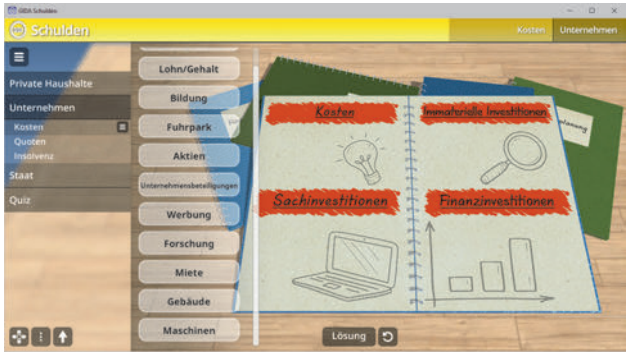
Der erste Film stellt zunächst die verschiedenen Wirtschaftseinheiten einer Volkswirtschaft vor. Anhand einer Familie mit zwei Kindern zeigt der Film dann, wie es zu Schulden kommen kann. Laufende Kosten und der Bedarf an Konsumgütern werden als Faktoren genannt, die finanzielle Mittel benötigen.

Es wird erklärt was man unter Verbrauchs- und Gebrauchsgütern verstehen kann. Im weiteren Verlauf werden mit dem Dispositionskredit, dem Ratenkredit, dem Immobiliendarlehen und den „buy-now-pay-later“-Angeboten verschiedene Arten von Krediten vorgestellt. Es werden die Ursachen einer Überschuldung dargestellt. Zum Schluss geht der Film darauf ein, wie eine Schuldnerberatung bei Überschuldung helfen kann und wie ein Insolvenzverfahren bei Privatpersonen abläuft.

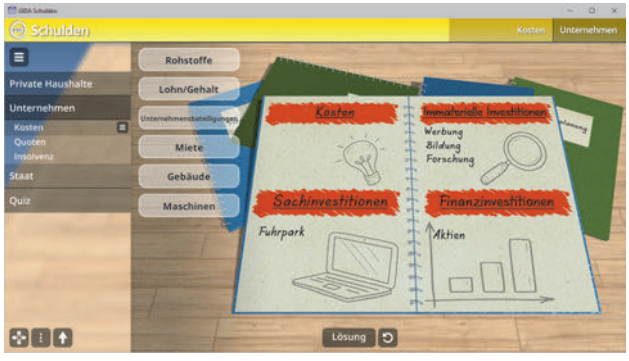
Unternehmen

Dieser Arbeitsbereich gliedert sich in die Teilbereiche *„Kosten“*, *„Quoten“* und *„Insolvenz“*, die über das Untermenü auf der linken Seite angewählt werden können.

Im Teilbereich *„Kosten“* können die Kosten eines Unternehmens durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen auf die passende Position im Modell zugeordnet werden. Sobald ein Schildchen richtig zugeordnet worden ist, rastet es ein. Eine falsche Zuordnung wird von der Software zurückgewiesen.

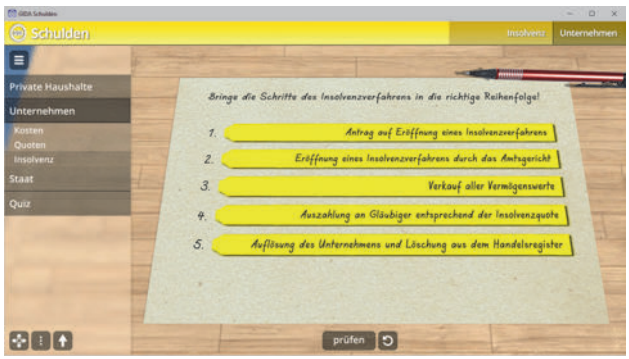


Die Lösung kann durch Klicken auf den zugehörigen Button (mittig am unteren Bildrand) auch sofort angezeigt werden. Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.



Der Teilbereich *„Quoten“* zeigt eine Textaufgabe, die mithilfe des „Informations“-Buttons gelöst werden muss. Hierbei sollen die Eigenkapitalquote, die Fremdkapitalquote und der Verschuldungsgrad errechnet werden. Sobald die Ergebnisse eingetragen wurden, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob das Ergebnis richtig oder falsch ist.

Im Teilbereich *„Insolvenz“* müssen die einzelnen Schritte eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen, kann die Reihenfolge angepasst werden. Sobald die Reihenfolge angepasst wurde, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob die Zuordnung richtig oder falsch ist.



Film „Unternehmerische Schulden“
Laufzeit: 8:00 Minuten

Der zweite Film zeigt zunächst Beispiele von fiktiven Unternehmen, die Insolvenz anmelden mussten. Danach erklärt der Film, dass Schulden bei Unternehmen erstmal nichts Ungewöhnliches sind und zählt verschiedene Arten von Investitionen auf, die Unternehmen tätigen müssen. Es wird zwischen Sachinvestitionen, immateriellen Investitionen und Finanzinvestitionen unterschieden.

Im weiteren Verlauf des Films wird erklärt, was ein Finanzplan ist und wie man anhand von Einnahmen und Ausgaben den Finanzbedarf berechnet. Der Film schildert die zwei Möglichkeiten der Finanzierung des Finanzbedarfs: Die Eigenfinanzierung und die Fremdfinanzierung. Schließlich erklärt der Film die Begriffe Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote. Die Berechnung und Einordnung der Quoten wird erläutert. Am Schluss des Films werden die einzelnen Schritte eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen beschrieben.

Staat

Dieser Arbeitsbereich gliedert sich in die Teilbereiche *„Einnahmen“*, *„Ausgaben“* und *„Formeln“*, die über das Untermenü auf der linken Seite angewählt werden können.

Im Teilbereich *„Einnahmen“* können die Einnahmen durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen (mittig unter dem Modell) in die passende Kategorie (Steuern, Sozialbeiträge, Gebühren) sortiert werden. Sobald alle Schildchen zugeordnet worden sind, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob die Zuordnung richtig oder falsch ist.

Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

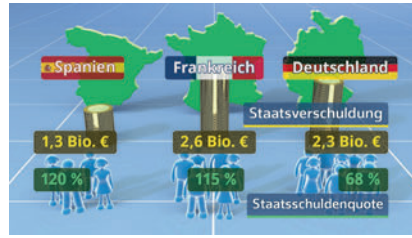
Im Teilbereich *„Ausgaben“* können die Ausgaben durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen (mittig unter dem Modell) in die passende Kategorie (Subventionen, Sozialleistungen, Investitionen, andere Ausgaben) sortiert werden. Sobald alle Schildchen zugeordnet worden sind, kann man auf den „prüfen“-Button (mittig am unteren Bildrand) klicken. Durch ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz wird angezeigt, ob die Zuordnung richtig oder falsch ist.

Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

Im Teilbereich *„Formeln“* können die Formeln zur Berechnung der Staatsschuldenquote und der Staatsschulden pro Kopf durch Klicken und Ziehen der beschrifteten Schildchen auf die passende Position im Modell ausgefüllt werden. Sobald ein Schildchen richtig zugeordnet worden ist, rastet es ein. Eine falsche Zuordnung wird von der Software zurückgewiesen.

Die Lösung kann durch Klicken auf den zugehörigen Button (mittig am unteren Bildrand) auch sofort angezeigt werden. Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

Film „Haushaltsdefizit eines Staates“
Laufzeit: 8:15 Minuten



In diesem Film wird zunächst der Begriff der Staatsverschuldung erklärt. Es wird detailliert auf die Höhe der Staatsschulden Deutschlands eingegangen. In diesem Zusammenhang wird auch das Wirken der deutschen Schuldenbremse erläutert. Im weiteren Verlauf wird der Begriff Staatsschuldenquote am Beispiel von Frankreich, Spanien und Deutschland veranschaulicht.

Der Film weist darauf hin, dass die absolute Höhe der Schulden alleine nicht viel aussagt, sondern, dass man die Schulden zu einer Beurteilung in Relation zum Bruttoinlandsprodukt setzen muss. Im weiteren Verlauf geht der Film drauf ein, dass man Schulden auch noch auf eine andere Weise beurteilen kann: Die Staatsschulden pro Kopf. Anschließend widmet sich der Film den Einnahmen und Ausgaben eines Staates. Danach werden die Ausgaben eines Staates aufgeführt. Hierzu gehören zum Beispiel Sozialleistungen, Investitionen, Subventionen und Gehälter. Am Schluss geht der Film auf den Finanzierungssaldo, d. h. die Differenz der Einnahmen und Ausgaben, ein.

Film „Staatsverschuldung Pro und Kontra“
Laufzeit: 6:30 Minuten

Der letzte Film behandelt dann die Vor- und Nachteile einer Staatsverschuldung. Am Anfang wird zunächst geschildert, dass sich Staaten, wenn sie ein hohes Finanzierungsdefizit haben Geld leihen müssen. In diesem Zusammenhang werden Staatsanleihen erklärt. Es wird beschrieben welche unterschiedlichen Bundeswertpapiere es gibt und wie sie gehandelt werden.

Die verschiedenen Investorengruppen, die die deutschen Staatsanleihen besitzen werden aufgeführt. Über den Begriff der Schuldenbremse, der schon im dritten Film erklärt wurde, kommt der Film zu dem europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt. Im weiteren Verlauf geht der Film zunächst auf die Nachteile einer hohen Staatsverschuldung ein. Am Schluss geht der Film darauf ein, dass eine Staatsverschuldung aber auch durchaus Vorteile haben kann.

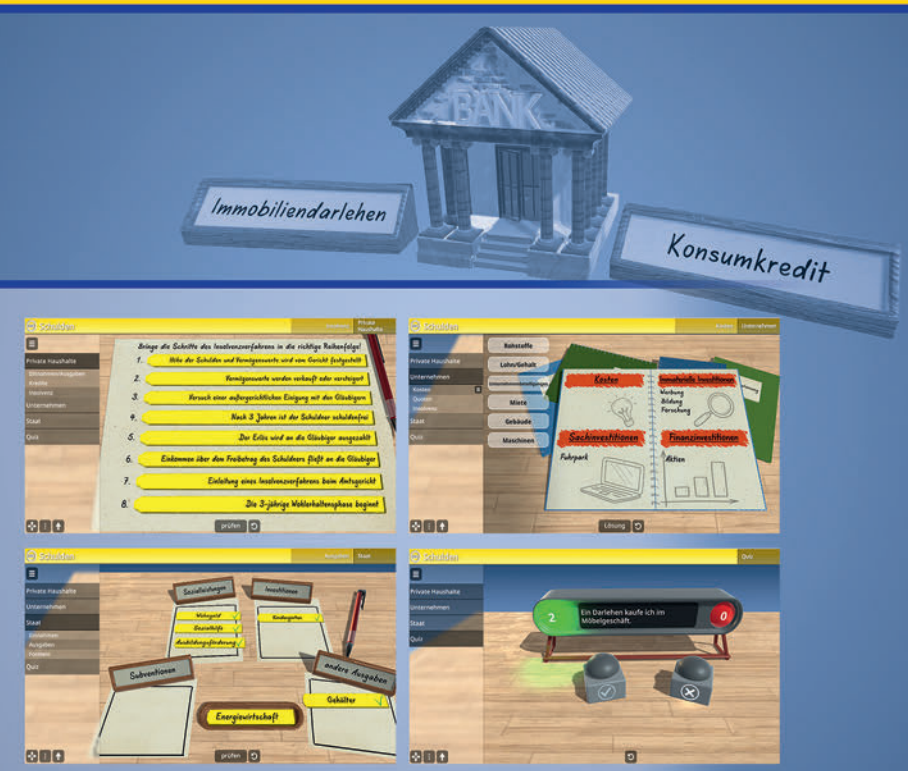
Quiz

Dieser Arbeitsbereich beinhaltet ein Spiel, welches nacheinander zwölf Aussagen zum Thema Schulden anzeigt. Über die beiden Knöpfe im Modell kann ausgewählt werden, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Ein Counter links und rechts neben den Aussagen zählt mit, wie oft man richtig oder falsch lag. Nach Beenden des Spiels, wird das Gesamtergebnis angezeigt.

Die Übung kann durch Klicken des „Zurücksetzen“-Buttons (mittig am unteren Bildrand) beliebig oft neu gestartet werden.

GIDA Gesellschaft für Information
und Darstellung mbH
Feld 25
51519 Odenthal

Tel. +49-(0)2174-7846-0
Fax +49-(0)2174-7846-25
info@gida.de
www.gida.de



LEHR
Programme gemäß § 14 Jugendschutzgesetz registriert
www.usk.de

GIDA-Medien sind ausschließlich für den Unterricht an Schulen geeignet und bestimmt (§ 60a und § 60b UrhG).

FDW-SW072 © 2023